

Herz vor Mitleid. Ohne ein Wort zu sagen, eilte er auf die Landstraße, trug den erstarrten Handwerksburschen in das nächste Dorf, rieb ihn mit Schnee, brachte ihn der Wärme immer näher und erweckte ihn endlich wieder. Darauf nahm er ihn mit sich in die Stadt und theilte sein Holz und seinen Tisch, obgleich er selbst nicht viel hatte, mit dem Handwerksburschen so lange, bis derselbe imstande war, weiter zu reisen. Mit dankbarem Herzen schied er von seinem Retter.

189. Das brave Mütterchen.

Es war im Winter und das Eis stand. Da beschlossen die Einwohner von Husum*) ein großes Fest zu feiern. Sie schlugen Zelte auf und alt und jung, die ganze Stadt versammelte sich draussen. Die einen liefen Schlittschuh, die andern fuhren in Schlitten. In den Zelten erscholl Musik; Tänzer und Tänzerinnen schwenkten sich herum und die Alten saßen an den Tischen und tranken eins.

So verging der ganze Tag und der helle Mond ging auf; aber der Jubel schien nun erst recht anzufangen. Nur ein altes Mütterchen war von allen Leuten allein in der Stadt geblieben. Sie war krank und gebrechlich und konnte ihre Füße nicht mehr gebrauchen; aber da ihr Häuschen auf dem Deiche stand, konnte sie von ihrem Bette aus aufs Eis hinausschauen und die Freude sich betrachten.

Als es nun gegen den Abend ging, da gewahrte sie, indem sie so auf die See hinaussah, im Westen ein kleines, weißes Wölkchen, das eben an der Kimmung**) aufstieg. Gleich befahl sie eine unendliche Angst; sie

*) Husum, eine Stadt in Schleswig (im höchsten Norden von Deutschland).

**) Kimmung nennen die Seeleute den äußersten Himmelsrand, wo Himmel und Erde sich zu berühren scheinen.